

8. Schweizerischer eHealthcare-Kongress

E-Health und die Arztpraxis

Am 24. und 25. September 2008 treffen sich in Nottwil LU Exponenten aus Medizin und Gesundheitswesen zur 8. Auflage des Kongresses eHealthCare.ch. Dieser einzigartige Anlass ist die wichtigste Schweizer Veranstaltung zum Austausch über Stand und Zukunft der medizinischen Informations- und Kommunikationstechnologie. Informationen zum Kongress sind unter www.ehealthcare.ch auch im Internet abrufbar.

Willy Oggier

Seit 8 Jahren bringt der Kongress eHealthCare.ch die führenden Unternehmen des Gesundheitswesens mit den Exponenten aus Medizin, IT, Wissenschaft und Gesundheitspolitik zusammen. Der Kongress eHealthCare.ch ist dabei zur grössten Schweizer Netzwerkplattform für die Zukunft des Gesundheitswesens geworden.

Gesundheitswesen im Umbruch

Das schweizerische Gesundheitswesen befindet sich im Umbruch. Der 8. eHealthcare-Kongress in Nottwil hat sich zum Ziel gesetzt, diese Veränderungen zu thematisieren, damit IT-Anbieter und gesundheitspolitisch Verantwortliche vermehrt miteinander ins Gespräch kommen. Aus dieser Überlegung heraus ist auch das 1. Healthcare Leader Forum entstanden, das auf persönliche Einladung des Conference-Board-Präsidenten rund 100 Topleute aus Gesundheitswesen, Industrie sowie von Leading Partnern und Partnern des Kongresses zusammenbringt. Dass eHealth in den Institutionen des Gesundheitswesens zunehmend strategische Bedeutung einnimmt, zeigt nicht nur das rege Interesse der angefragten Personen für das Healthcare Leader Forum, sondern auch das Gastspital des diesjährigen Kongresses. Es ist nämlich zum ersten Mal nicht ein einzelnes Spital, sondern eine Spitalgruppe, bestehend aus den Spitälern St. Gallen, Flawil und Rorschach, die ihrerseits wieder einen

Teil des grösseren Verbundes der öffentlichen somatischen Akutspitäler des Kantons St. Gallen darstellen.

Prominente Vertreter der Landesorganisationen am Kongress

Es freut mich als Präsidenten des Conference Board ausserordentlich, dass wir mit dem Past-President des Comité Permanent des Médecins Européens, Dr. Daniel Mart, einen Exponenten der europäischen Landesorganisation am Kongress mit einem Inspiration-Referat zur Rolle der IT in der Medizin von morgen begrüssen dürfen.

Überhaupt ist die Ärzteschaft an diesem Kongress sehr gut vertreten. Dies kommt bereits darin zum Ausdruck, dass der Präsident der FMH, Dr. Jacques de Haller, u. a. am 1. Healthcare Leader Forum als Referent mitwirkt und im Conference Board des Kongresses Einsitz genommen hat. Zur Tradition geworden ist das dieses Jahr wieder stattfindende Symposium zu aktuellen Fragen der Radiologie, dieses Mal zum Thema «Kommunikation und Vernetzung in der Radiologie». Dieses wird erneut gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Radiologie unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Prof. Dr. Bernhard Allgayer durchgeführt.

Weitere Referenten aus der Ärzteschaft sind u. a. Dr. Pierre-François Cuénoud, Mitglied des Zentralvorstandes der FMH, Leiter des Ressorts

8. Schweizerischer eHealthcare Kongress, 24. und 25. September 2008, GZI Nottwil LU

Die Schweizerische Ärztezeitung ist Mediapartner des 8. Schweizerischen eHealthcare-Kongresses. Das Konferenzprogramm und weitere Informationen sind im Internet unter www.ehealthcare.ch zu finden.

Korrespondenz:
Dr. oec. HSG Willy Oggier
Gesundheitsökonomische
Beratungen AG
Weinhaldenstrasse 22
CH-8700 Küsnacht
gesundheitsoekonom.willyoggier@bluewin.ch

SwissDRG und Mitglied des Verwaltungsrates der SwissDRG AG («Aktuelle Herausforderungen für die Ärzteschaft: wo kann IT hier helfen?» im Symposium zur DRG-Implementierung im Spital) und Dr. Urs Stoffel, Präsident der Ärztesellschaft des Kantons Zürich und Co-Präsident der Konferenz Kantonalen Ärztesellschaften (KKA/CCM) («Aktuelle Herausforderungen für Krankenversicherer aus der Sicht eines kantonalen Ärzteschafts-Präsidenten: wo könnten IT-Lösungen der Ärzteschaft den Krankenversicherern helfen?» im Symposium zur elektronischen Datenintegration und Krankenversicherung). Ausserdem ist Claudia Brenn Tremblau, Generalsekretärin der Ärztesellschaft des Kantons Zürich, Chairwoman von zwei Symposien, die sich mit der Arztpraxis der Zukunft bzw. Innovationen in den Bereichen Monitoring, Patient Care und Telemedicine befassen.

Swiss eHealth Village

In der Vergangenheit prägten Papier und Informatikinsellösungen den administrativen Alltag und die Prozesslandschaft einer Arztpraxis. Doch auch für die Arztpraxen wird E-Health nun konkret. Namhafte Unternehmen und Organisationen präsentieren im Swiss eHealth Village erstmals gemeinsam ihre Produkte und Projekte. Die Ausstellung ist ein Begegnungsort für Verfechter von praktikablen Lösungen im schweizerischen Gesundheitswesen und insbesondere für Praxisärzte interessant.

Das elektronisch vernetzte Arbeiten im schweizerischen Gesundheitswesen kommt in Fahrt. Laut bundesrätlicher E-Health-Strategie ist in absehbarer Zeit die Einführung der nationalen Versichertenkarte geplant. 2010 wird das Online-Gesundheitsportal lanciert, und 2015 werden die elektronischen Patientendossiers eingeführt.

Die Initianten des Swiss eHealth Village richten sich frühzeitig nach dieser Strategie und gestalten schon heute ihre Systeme und Entwicklungen so weit wie möglich danach. Sie wollen nicht warten, bis das elektronisch vernetzte Arbeiten im Gesundheitswesen allumfassend normiert ist.

Im eigens konzipierten Ausstellungsbereich des Swiss eHealth Village sind die Früchte dieser engmaschigen Zusammenarbeit zu sehen: Es sind praktikable, teilweise bereits realisierte Produkte, Konzepte und Projekte. Konkrete Beispiele aus dem medizinischen Alltag zeigen, wie eHealth schon heute gelebt wird, was funktioniert, aber auch was andernorts nicht funktioniert hat.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Spezialausstellung ist das Zusammenspiel von Patientendossier, Swiss Essential Data Set (SEDS) sowie Krankengeschichten, die praxisübergreifend verfügbar sein müssen. Anschauungsunterricht gibt es in der Sonderschau zu den Einsatzmöglichkeiten der Versichertenkarte und zu Onlineabfragen zur Versichertendeckung und Medikamentensicherheit. Abgerundet wird die gemeinsame Präsentation im Swiss eHealth Village durch Einblicke in eine Reihe weiterer Werkzeuge, die einen schnellen Überblick über Kranken- und Behandlungsgeschichten ermöglichen.

Vonseiten der Leistungserbringer sind im Swiss eHealth Village mit dabei: Ärztesellschaft des Kantons Luzern, Konferenz der Kantonalen Ärztesellschaften KKA, Ärztekasse, Praxisuisse, InkassoMed AG, Trustcenter Medkey und MedXChange. Die Krankenkasse KPT sowie das Veka-Center der santésuisse vertreten die Kostenträgerseite. Weiter zählen Swisscom, der Stammdatenlieferant e-mediat sowie die Technologiefirmen Intercard und Arpage zu den Initianten von Swiss eHealth Village.